

TIMM ALLRICH & MARIO MÜLLER

MECKLENBURG- VORPOMMERN

DIE NATIONALPARKS IN FASZINIERENDEN BILDERN

TIMM ALLRICH & MARIO MÜLLER

MECKLENBURG- VORPOMMERN

DIE NATIONALPARKS IN FASZINIERENDEN BILDERN

INHALT

Der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft . . .	6
Der Müritz-Nationalpark	62
Der Nationalpark Jasmund	116
Die Fotografen	156
Aufnahmeorte der Fotos	158





Nationalpark
Vorpommersche
Boddenlandschaft

Nationalpark
Jasmund

Stralsund

Rostock

Greifswald

Güstrow

Neubrandenburg

Müritz
Nationalpark

DIE NATIONALPARKS IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Kaum ein Landstrich in Zentraleuropa bietet eine so immense Biodiversität und Artenvielfalt wie die Natur in Mecklenburg-Vorpommern. Mit drei Nationalparks finden sich so viele Schutzgebiete wie in keinem anderen Bundesland. Dank einer nach wie vor dünnen Besiedlung und günstigen historischen Umständen haben sich mitunter Jahrtausende alte Landschaftsformen erhalten, die sich nirgendwo anders finden lassen.

Unzählige Naturliebhaber, Ruhesuchende und natürlich auch Fotobegeisterte kommen jährlich nach Mecklenburg-Vorpommern, um die einmalige Tier- und Pflanzenwelt zu genießen und für sich zu entdecken.

Naturschutzgebiete, die in den Status eines Nationalparks erhoben werden, genießen den größtmöglichen nationalen und internationalen Schutzstatus. Mecklenburg-Vorpommern ist das einzige Bundesland, das drei der insgesamt 16 deutschen Nationalparks vorweisen kann. Mit den Schutzgebieten Jasmund auf Rügen, den ausgedehnten Wald- und Seenflächen am Ostufer bzw. östlich der Müritz sowie der in Deutschland einmaligen Küstenlandschaft entlang der Vorpommerschen Bodden führen seit 1990 die wertvollsten Naturräume in Mecklenburg-Vorpommern den Titel eines Nationalparks.

Bereits die Betrachtung der nüchternen Zahlen rund um die Schutzgebiete ist für sich genommen beeindruckend. 2,1 Prozent der terrestrischen Fläche Mecklenburg-Vorpommerns wird den

Nationalparks zugerechnet (Bundesdurchschnitt 0,6 Prozent), was fast selbstredend auch in dieser Disziplin die Spitzenposition im nationalen Vergleich bedeutet. Etwas weniger als ein Viertel der deutschlandweiten, terrestrischen Nationalparkflächen liegen in Mecklenburg-Vorpommern, was in totalen Zahlen 48100 Hektar entspricht. Der Müritz-Nationalpark ist der mit Abstand größte terrestrische Nationalpark in Deutschland, der Nationalpark Jasmund wiederum der kleinste.

Das erklärte Ziel aller Schutzbemühungen und -maßnahmen ist der Erhalt biologisch wertvoller und einzigartiger Ökosysteme, die sich in der Gesamtheit ihrer Prozesse frei entfalten und vom Menschen unbeeinflusst entwickeln sollen. Es werden also weder lenkende noch pflegende oder nutzende Eingriffe in die Naturräume vorgenommen, die sich unabhängig von einer vermeintlichen Beurteilung über „richtige“ oder „falsche“ Entwicklungsschritte vollständig allein überlassen werden.

Neben dem Schutz heimischer Tier- und Pflanzenarten, von denen etliche stark bedroht sind, bilden die Nationalparks in ihrem weltumspannenden Netzwerk für viele wandernde Arten quasi Trittsteine in einer durch den Menschen stark beeinflussten Umwelt. Dies trifft für Mecklenburg-Vorpommern in ganz erheblichem Ausmaß zu, da im gemäßigten Klima unserer Breitengrade zweimal jährlich Abermillionen von Zugvögeln in den Nationalparks rasten und sich für den langen Weiterflug stärken.



☞ Nur an wenigen Tagen im Jahr kann man den Weststrand so erleben wie auf diesem Bild. Klares Ostseewasser ohne Schwebeteilchen, kaum Wellengang, ein menschenleerer Strand und klare Farben eines makellosen Hochdruckgebiets lassen in dieser Kombination an paradiesische Strände einsamer Südseeinseln denken.

Verlässt man die Sachebene mit ihren beeindruckenden Fakten und der endlosen Informationsvielfalt rund um die Nationalparks in Mecklenburg-Vorpommern und geht hinaus in die Natur, um sie zu erleben, zu begreifen und zu spüren, eröffnet sich dem einfühlsamen Betrachter erst der wahre Kosmos aus Anmut, Schönheit und Einzigartigkeit, der die Begrifflichkeit Nationalpark sprichwörtlich mit Leben zu füllen vermag.

Dieses Buch ist eine aus inniger Verbundenheit und tiefem Respekt der Autoren entstandene Hommage an die aufregende und virtuose Natur Mecklenburg-Vorpommerns. Sie ist verbunden mit der Hoffnung, durch die emotionalen Bilder beim Betrachter einen Schutzgedanken für die Nationalparks implementieren zu können, der aktiven, gelebten Naturschutz begründet und fördert. Denn nur die Dinge, die man kennt, begreift und liebt, ist man bereit zu schützen und dafür Mühen und Anstrengungen in Kauf zu nehmen.

DER NATIONALPARK VORPOMMERSCHE BODDENLANDSCHAFT









📍 Seite 6/7: Ein wahres Schauspiel: Nur im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft kann man die ohnehin schon imposante Hirschbrunft vor einer Kulisse der Extraklasse bewundern, wenn sich in den Dünen die stolzen Rothirsche vor den Schaumkronen der tosenden Ostsee aufbauen.

📍 An einem sonnigen und windstillen Sommertag präsentiert sich der Weststrand, dem man ein gewisses Südseefeeling nicht absprechen kann, zahn in touristischer Schönheit.

Wer zum ersten Mal nach einigen Mühen mit dem Fahrrad, der Pferdekutsche oder zu Fuß über einen der endlos erscheinenden Wege durch den unberührten Darßwald den Weststrand erreicht, wird sich an diesen Moment vermutlich sein ganzes Leben zurückerinnern können. Bereits ein weitaus weniger aufwendiger Besuch am Meer zaubert für gewöhnlich ein Lächeln in jedes noch so ernste Gesicht. Wenn man nun aber einen der Dünenzugänge zum Weststrand erreicht und einem noch im Küstenwald der erste helle Sand in die Schuhe oder zwischen die Zehen rinnt, wird dieses Lächeln beim Anblick des wildromantischen und unverbauten Küstenabschnitts zu einem ungläubigen Strahlen. Wo die blanken Stämme der Windflüchter vom weißen Ostseesand umspült werden und das klare Ostseewasser die Küste unaufhörlich formt, findet man den vielleicht schönsten Strand Deutschlands, der eines der vielen Highlights im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft darstellt.



⬆ Das erste Sonnenlicht taucht den aus den feuchten Bruchwäldern des Ostzingst aufsteigenden Nebel in ein warmes, goldenes Licht.

Das gesamte Fischland-Darß-Zingst ist eine riesige Baustelle der Natur, auf der unaufhörlich abgetragen, angelandet, umspült und neu besiedelt wird. Während der Weststrand am Darß und der Nordstrand des Ostzingst stetig schrumpfen, entsteht in anderen Bereichen des Nationalparks wie dem Pramort und dem Darßer Ort ständig neues Land. Was an anderen Orten Jahrmillionen dauert, kann hier begünstigt durch Klima, Wetter und Strömungen in einem Menschenleben beobachtet werden.

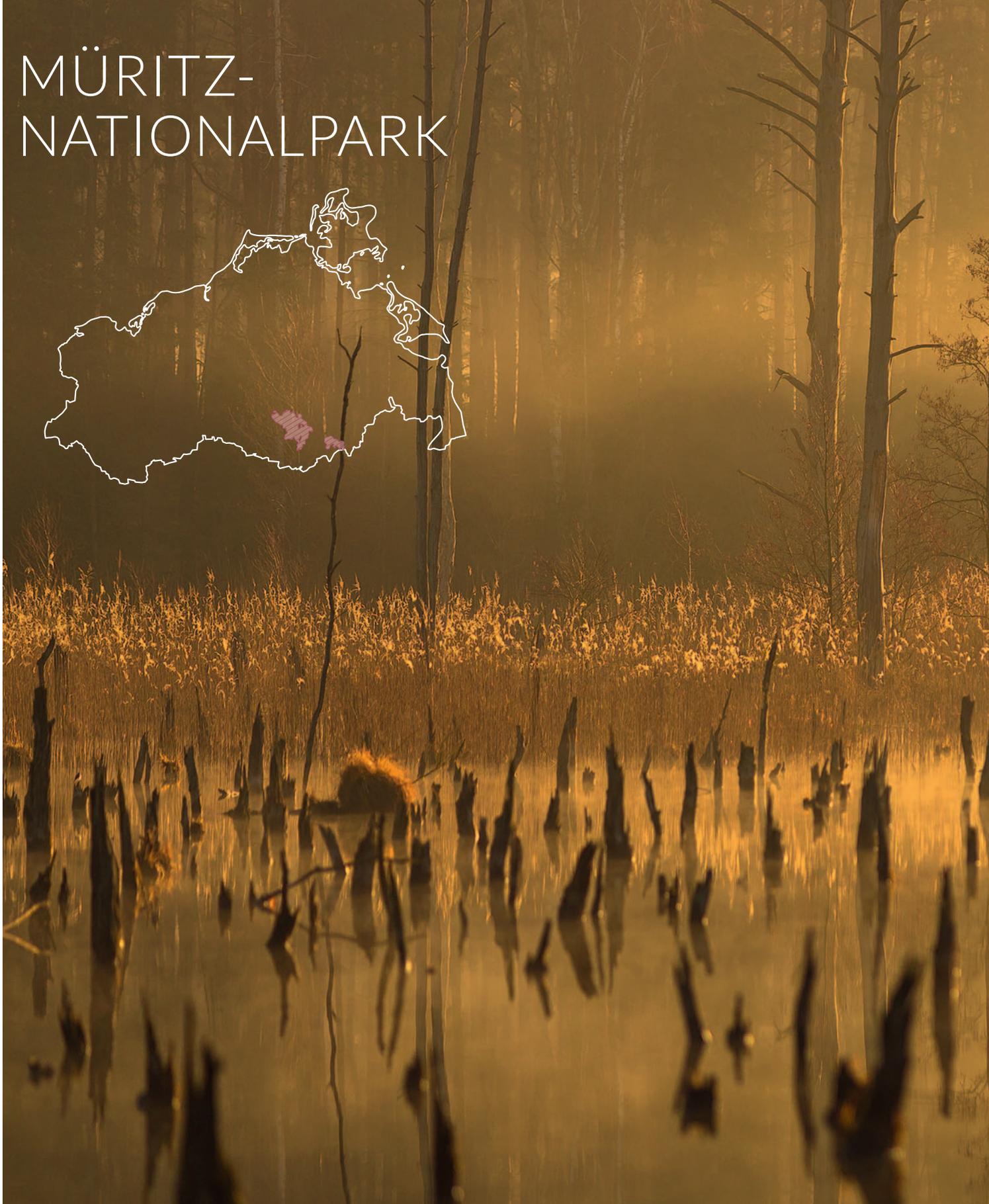
Die ausgedehnten Waldflächen auf dem Ostzingst und dem Darß sind ebenso Teil des Nationalparks und immens bedeutender Lebensraum für viele selten gewordenen Tiere und Naturschauspiele.



⬆ Der Nationalpark ist nicht nur ein bedeutendes Brutgebiet für viele Vogelarten, sondern auch eine im westlichen Ostseeraum alternativlose Raststätte für den globalen Vogelzug.

Die zweifelsfrei höchste biologische Wertigkeit in puncto Artenvielfalt und ökologischer Bedeutung haben allerdings die Flachwasser- und Uferbereiche der zwischen der Halbinsel und dem Festland gelegenen Boddengewässer, deren lagunenartiger Charakter die Kinderstube vieler Fisch- und Vogelarten darstellt und gleichzeitig ein riesiger Treff- und Rastplatz des Vogelzugs ist.

DER MÜRITZ- NATIONALPARK

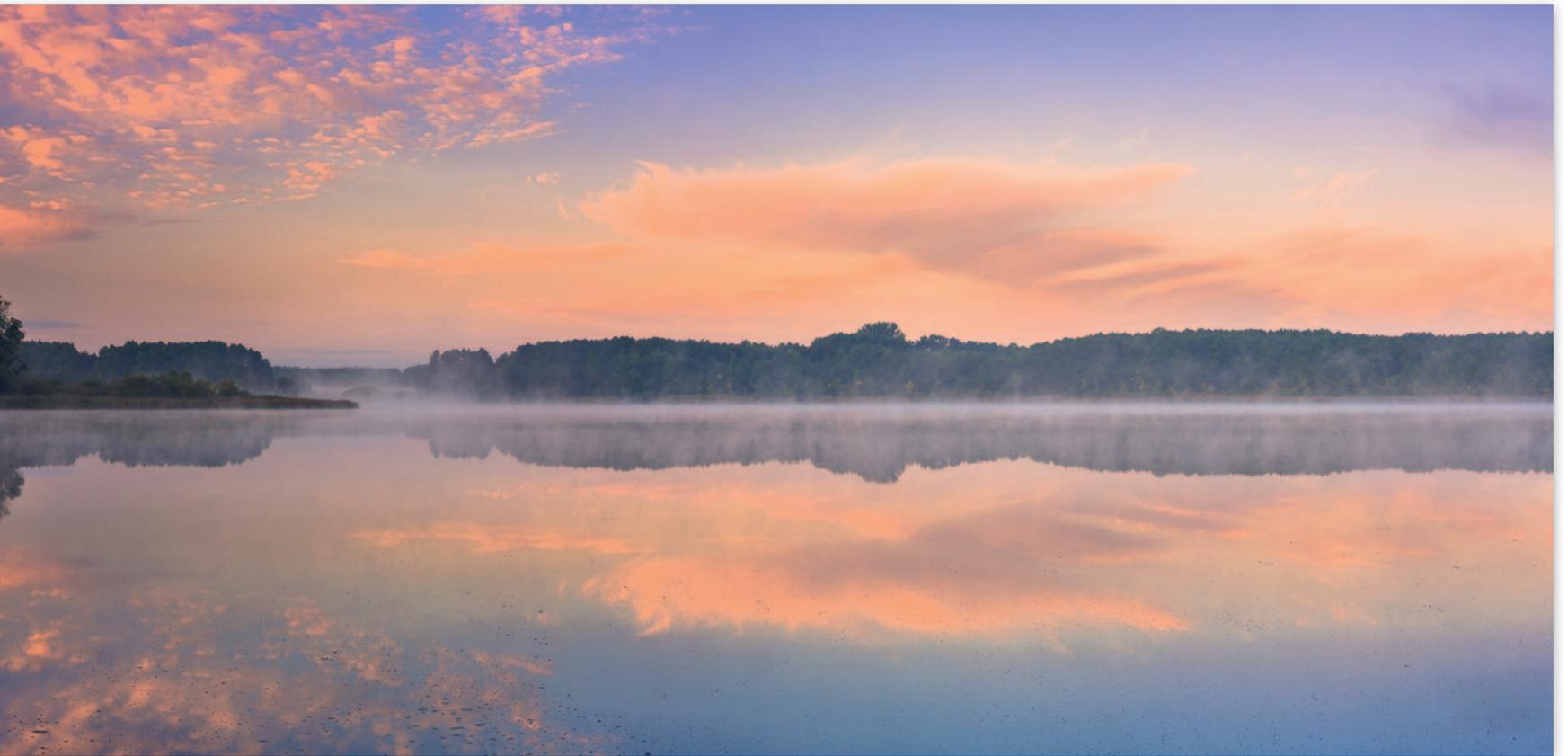






← Seite 62/63: Vom Streiflicht golden gefärbte Nebelschwaden ziehen über einen seit vielen Jahren überfluteten Flachwasserbereich mit hohem Totholzbestand. Biotop wie dieses stellen nicht nur im Müritznationalpark Rückzugsmöglichkeiten für viele Tier- und Pflanzenarten von unschätzbarem Wert dar.

Nationalparks sind wichtige Puzzlesteine auf dem Weg zum Erhalt der biologischen Vielfalt auf unserem Planeten. Gerade in Mitteleuropa gibt es praktisch keine Wildnis mehr, da sämtliche Landschaftsräume durch den Menschen beeinflusst bzw. bewirtschaftet werden. Mit der Gründung von Nationalparks wird dieser Entwicklung Einhalt geboten, sodass sich die Tier- und Pflanzenwelt in den Landschaftsformen entfalten und frei vom Einfluss des Menschen entwickeln kann.



⤴ Kein Lüftchen geht an diesem warmen Sommermorgen. Gemächlich steigt der zarte Nebel aus dem ruhigen See empor, in der Ferne ruft ein Kranich. Es ist die wunderbarste Zeit des Tages und ein wahrhaftes Geschenk, dem Erwachen der Natur beiwohnen zu dürfen.

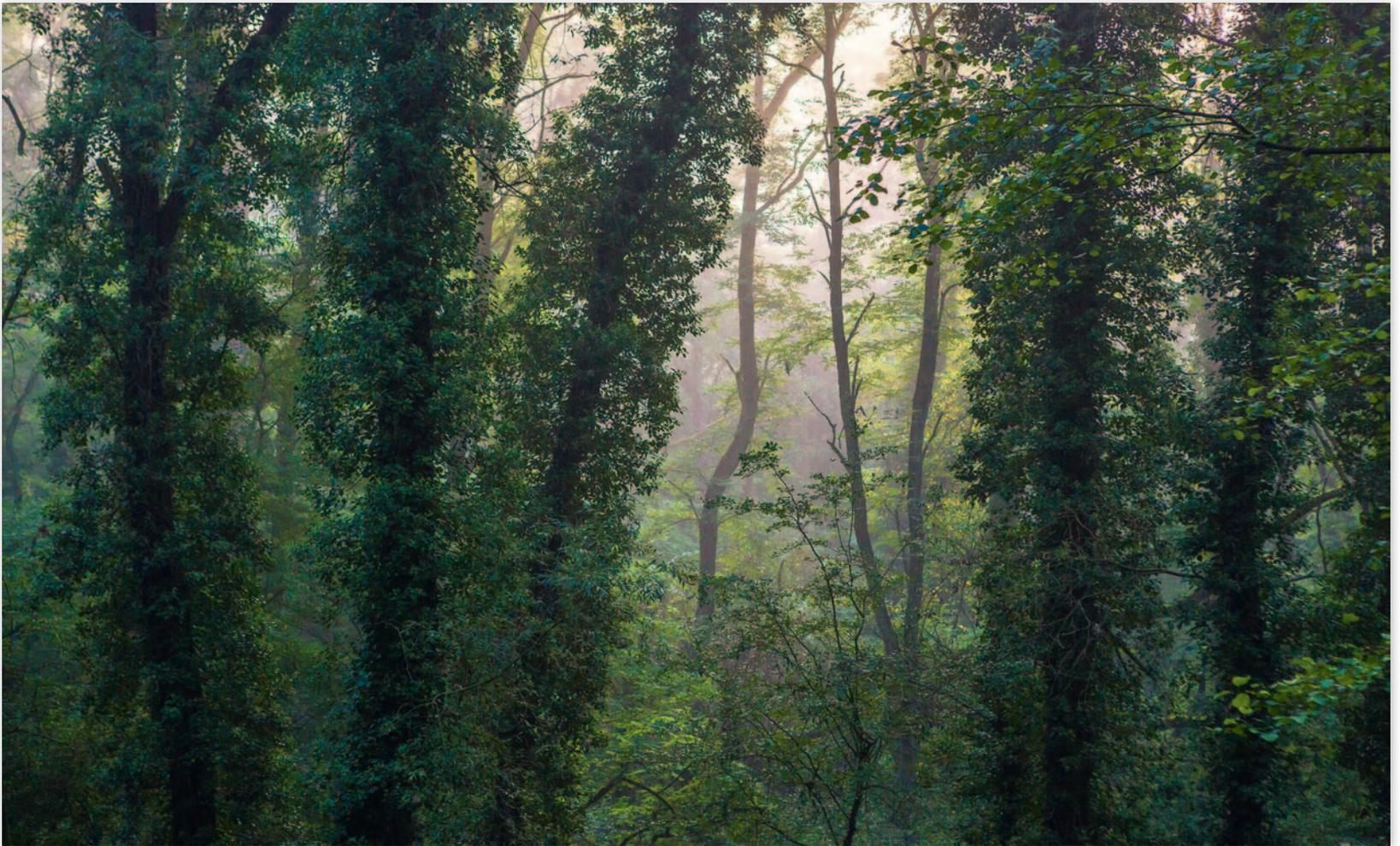
Der Müritz-Nationalpark stellt eine typische Wald- und Seenlandschaft Norddeutschlands bzw. Mitteleuropas unter Schutz. Mit seinen ausgedehnten Wäldern ist er der größte Waldnationalpark Deutschlands. Er umfasst zwei räumlich voneinander getrennte Gebiete der Mecklenburgischen Seenplatte sowie der Feldberger Seenlandschaft. Allein 400 aktive Moore und 108 malerische Seen, die größer als ein Hektar sind, befinden sich im Nationalparkgebiet. Auch die Müritz, der zweitgrößte See Deutschlands, gehört mit einem ca. zehn Kilometer langen Uferabschnitt und den angrenzenden Flachwasserbereichen am Ostufer zum Nationalpark.



⬆️ Kurz vor dem Beuteschlag streckt der Seeadler seine Fänge nach vorn, um zielsicher zuschlagen zu können. Der kräftige Schnabel spielt beim Erlegen der Beute keine Rolle, sondern dient dazu, später die Beute zu zerlegen.

Drei Viertel der Waldflächen werden Kiefernwälder mit teilweise uralten Bäumen zugerechnet. Die wertvollen Buchenwälder befinden sich im östlich von Neustrelitz gelegenen Teil des Parks nahe der kleinen, namensgebenden Ortschaft Serrahn. Genau wie der Buchenwald im Nationalpark Jasmund wurden auch Teile des Serrahner Buchenwaldes 2011 in die Liste der UNESCO-Weltnaturerbebestätten aufgenommen. Durch die Nutzung als Jagdgebiet der Großherzogtümer in vergangenen Jahrhunderten und einem bereits zu DDR-Zeiten bestehenden Status als Naturschutzgebiet sind die Waldflächen im Serrahn einer gnadenlosen Abholzung entgangen und schätzungsweise bereits seit 150 Jahren von menschlicher Nutzung verschont.

Für den Besucher ist das Wegenetz – egal ob mit dem Rad oder zu Fuß – hervorragend ausgebaut, wobei mehr als 450 km



↑ In den Tiefen der Wälder des Müritz-Nationalparks sieht es zuweilen aus wie in den Urwäldern Südamerikas.

Wanderwege und ca. 270 km Radwege durch die Natur des Parks führen. Vom familienfreundlichen Rundwanderweg bis zu gezielten Naturbeobachtungstouren werden rund ums Jahr zahlreiche Routen vorgeschlagen bzw. sogar vom Nationalpark geführt angeboten. So lassen sich unter anderem die Hirschbrunft im Herbst sowie zweimal jährlich die Schlafplätze und der morgendliche Aufstieg der Kraniche aus nächster Nähe beobachten. Eine wunderschöne und äußerst informative Ausstellung zum Thema „Im Reich der Buchen“ ist in der Ortschaft Serrahn zu bestaunen.

Lassen Sie sich verzaubern von der Stille, der Anmut und der Zerbrechlichkeit einer einmaligen Landschaft, die uns erahnen lässt, wie wunderbar heimische Lebensräume unter natürlichen Bedingungen aussehen und gedeihen können.

DER NATIONALPARK JASMUND





👁 Foto S. 116/117: Die gesamte Küstendynamik vereint in einem Bild. Nur noch die oberste Erdschicht und das darin enthaltene Wurzelwerk bewahren die bereits in Schiefelage geratenen Buchen vorerst vor ihrem finalen Sturz in die Tiefe.

Der kleinste und zugleich vielleicht sogar beeindruckendste Nationalpark Deutschlands ist der Nationalpark Jasmund. Seine nahezu senkrecht abfallende weiße Kreideküste ist seit jeher das unumstrittene Wahrzeichen der Insel Rügen und gehört zu den schönsten Steilküsten der Welt. Der sogenannte Königstuhl ist der mächtigste Kreidefelsen und thront 118 Meter imposant über der Ostsee. Wo heutzutage Besucher aus aller Welt weit auf das Meer hinausblicken können, verfolgte und leitete einst Schwedenkönig Karl XII. ein Seegefecht gegen die Dänen. Ermüdet von den Kampfhandlungen ließ er sich einen Stuhl bringen und verfolgte sitzend weiter das Geschehen, was dem Felsen schließlich seinen Namen einbrachte.

Besondere Bekanntheit und internationale Aufmerksamkeit erlangte der Nationalpark Jasmund im Jahr 2011, als eine große Buchenwaldfläche in die Liste des UNESCO-Weltnaturerbes aufgenommen wurde.

Die eindrucksvollste Möglichkeit, den Nationalpark zu erkunden, ist ein ausgedehnter Spaziergang auf dem Hochuferweg, den man von Sassnitz über den Königsstuhl bis nach Lohme laufen kann. An etlichen Stellen öffnet sich der Blick auf die steil abfallenden Kreidefelsen und die einzigartigen Buchenhangwälder, die dem Park einen urzeitlichen Charakter verleihen.

Auch viele berühmte Maler vergangener Jahrhunderte konnten sich der Faszination der weißen Giganten nicht entziehen. So dürften viele Menschen Caspar David Friedrichs Gemälde der Steilküste vor Augen haben, die noch heute als wegweisende Meisterwerke der Romantik gelten, obwohl viele der in Öl verewigten Felsformationen so gar nicht existierten und selbst die ähnlichen Kreideformen heute anders aussehen. Die steilen

Küsten sind einer permanenten und durch das weiche Gestein hochdynamischen Erosion unterworfen, die zu ständigen Veränderungen der Küstenlandschaft führt. Nahezu jedes Jahr erzeugen Meldungen von Küstenabbrüchen ein großes mediales Interesse.

Bei auflandigem Wind aus Ost bzw. Nordost zerschellen die Ostseewellen an der Unterkante der Kreideküste und unterspülen die darübergelegenen Steilufer. Auf diese Weise nagt das Meer unerbittlich an der Küste und formt diese – gemessen an üblichen Erosionsgeschwindigkeiten in der Erdgeschichte – im Eiltempo. Selbst große Buchen, die sich verzweifelt mit ihren Wurzeln in der oberen Erdschicht zu halten versuchen, stürzen regelmäßig die Küste hinab und werden von der tosenden Brandung fortgetragen.

Dieser Vorgang macht gleichzeitig den Besuch der Steilküste nicht ganz ungefährlich. Im Frühjahr, wenn der Frost aus dem Boden verschwindet und Feuchtigkeit durch die oberen Erdschichten kriecht, werden selbst unmittelbar am Hochuferweg immer wieder Teile der Küste bei kleineren und größeren Abbrüchen in die Tiefe gerissen, bei denen zum Glück nur äußerst selten Menschen in Gefahr geraten. Vielmehr sind es leichtsinnige Unfälle abseits der Wege, die aus Übermut und mangelnder Vorsicht resultieren und immer wieder Todesopfer fordern.

Die Strände zu Füßen der gigantischen Felsen bleiben immer eine Gefahr, da einzelne Steine oder ganze Hangmassen jederzeit herunter stürzen können. Ein kurze Abstecher an den Strand bei Sassnitz oder am Kieler Bach und das Wandern auf dem Hochuferweg bleiben die sichere Alternative.



➤ Größere Küstenabbrüche tauchen die küstennahen Bereiche der flachen Ostsee in karibische Farben, was sich insbesondere aus der Vogelperspektive bzw. vom Hochuferweg aus gesehen eindrucksvoll darstellt.

➤ Im Frühling kleiden sich die Kreidefelsen in ihr schönstes Gewand und läuten in strahlendem Weiß den Jahreszyklus ein.



⬆ Die deutlich unspektakulärere Brunft des Damwilds findet erst im Oktober statt, lange nachdem die Rothirsche ihre beeindruckenden Kämpfe ausgefochten haben. Auch diese Hirsche werfen jedes Jahr in den Wintermonaten ihr Geweih ab, um es bis zum nächsten Sommer neu zu bilden.

Durch die wilde, den Naturgewalten überlassene und vom Menschen nur auf den beschilderten Pfaden genutzte Landschaft weist der Nationalpark eine hohe Biodiversität auf, die sich in Ruhe entwickeln kann. Seltene Pflanzen und Tiere finden hier Refugien, in denen sie ungestört leben und gedeihen können. So brüten an den Steilklippen beispielsweise Mehlschwalben und Wanderfalken, während das gesamte Nationalparkgebiet zudem sehr wildreich ist. Dem zeitigen Besucher erschließt sich diese Wunderwelt der heimischen Natur in voller Pracht und gewährt intime Einblicke in ein intaktes Ökosystem.



Das bewaldete Hinterland der Kreidefelsen steht der Küstenlandschaft in puncto biologischer Wertigkeit in nichts nach. Zahlreiche Moore und Kleinstseen, wie z. B. der sagenumwobenen Herthasee, liegen inmitten der ausgedehnten Buchenwälder, die einen hohen Totholzanteil aufweisen, der wiederum Geburts- und Heimstätte unzähliger Kleinstlebewesen und gleichzeitig Nährboden für neues Leben ist.

Die interessante und manchmal auch überraschende Geschichte des Nationalparks und seiner Naturräume lässt sich rund ums Jahr für die ganze Familie wunderbar im Nationalparkzentrum am Königsstuhl erleben. Mögen noch viele Generationen nach uns diese einmalige Landschaft in ihrer ganzen Bandbreite bestaunen können.

↑ Der Herthasee ist ein annähernd kreisrunder Mooree mitten im Jasmunder Buchenwald, der bis zu elf Meter tief ist. An seinem nordöstlichen Ufer liegt eine alte Wallanlage aus Zeiten der slawischen Besiedlung im 8. bis 12. Jahrhundert, die bis zu 17 Meter hohe Herthaburg.

DIE FOTOGRAFEN

Mario Müller und Timm Allrich gehören zu den meistbeachteten Fotografen Mecklenburg-Vorpommerns und sind durch ihre Publikationen insbesondere zu den Nationalparks mittlerweile weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.



➡ Mario Müller hat sich in den vergangenen Jahren voll und ganz der Tier- und speziell der Vogelfotografie verschrieben. Seine fachliche Expertise in Kombination mit den großartigen Fotografien machen ihn auf diesem Gebiet zu einem der gefragtesten Dozenten und Workshopleiter.

➡ Mario Müller verbringt einen Großteil seiner Zeit in der Natur. Die Tierfotografie erfordert wie keine zweite Sparte der Fotografie Disziplin, Geduld und mitunter auch die eine oder andere Raffinesse, um sich den Tieren überhaupt nähern zu können (wie z. B. mit diesem Schwimmversteck).



Mario Müller verbindet eine ganz besondere Liebe zur artenreichen Tier- und insbesondere Vogelwelt des deutschen Nordostens. Seine modern gezeichneten Tierporträts sind weit mehr als bloße Dokumentationen. Sie zeugen vom tiefen Verständnis für die Lebensweise und Charakteristika der jeweiligen Tiere und bieten dem Betrachter intime und gefühlvolle Einblicke in die Fauna Mecklenburg-Vorpommerns.

Fast symbiotisch verbinden sich die Tierdarstellungen Mario Müllers mit den gefühl- und stimmungsvollen Landschaftsaufnahmen Timm Allrichs. Ebenso wie bei den Fotografien von Mario Müller bedient sich auch Timm Allrich einer modernen und inspirierenden Farbigeit, die sich stilistisch und motivisch von den Fotografien vergangener Dekaden deutlich und unverkennbar abhebt.

➔ Der Name Timm Allrich ist mittlerweile beinahe ein Synonym für Landschaftsfotografien aus Mecklenburg-Vorpommern. Durch unzählige Veröffentlichungen, Vorträge und Workshops sind seine Bilder inzwischen zu einem Markenzeichen des Bundeslandes geworden.

👉 In den Grenzbereichen der Elemente unterwegs: Timm Allrich verbindet in seinen Fotografien überraschende Perspektiven mit eindrucksvollen Stimmungen, die die Grenzen des Altbekannten weit überschreiten.



Die wildromantische Darstellung von Naturschätzen vor unserer Haustür ist das verbindende Element beider Fotografen und führte nach jahrelanger, gegenseitiger Wertschätzung fast zwangsläufig zu der Idee, die Bilder zusammenzubringen und so thematisch die Nationalparks in Mecklenburg-Vorpommern mit hohem künstlerischem Anspruch umfassend abzubilden.

Es sei der Hinweis gestattet, dass ein kleiner Teil der gezeigten Tierfotografien außerhalb der Nationalparkgrenzen in nahegelegenen Biotopen entstanden ist.

Viele weitere Fotografien aus den Nationalparks und Naturschutzgebieten in Mecklenburg-Vorpommern sowie Informationen zu Workshopangeboten und Vorträgen sind auf www.darssfotograf.de und www.timmallrich.de zu finden.



AUFNAHMEORTE DER FOTOS

Abkürzungen:

Fotografen: Timm Allrich (TA), Mario Müller (MM), Seitenangabe: unten (u), oben (o), links (l), rechts (r)

Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft



Seite	Kamera	Brennweite in mm	Belichtung in Sek.	Blende f/	ISO	Fotograf
A Weststrand						
5	Canon EOS 5D Mark IV	100	1/4	10	50	TA
8/9	Canon EOS 5D Mark III	24	1/100	10	200	TA
12/13	Canon EOS 5D Mark III	35	0,4	10	50	TA
14	Canon EOS 5D Mark III	18	1/8	10	50	TA
15o	Canon EOS 5D Mark IV	25	1,6	10	50	TA
15u	Canon EOS 5D Mark III	50	3,2	10	50	TA
16	Canon EOS 5D Mark IV	70	1/800	9	400	MM
17o	Canon EOS 5D Mark IV	27	1/800	2,8	800	MM
17u	Canon EOS 5D Mark III	21	1/8	10	50	TA
18/19	Canon EOS 5D Mark IV	25	1,6	13	50	TA
48/49	Canon EOS 5D Mark II	21	1/100	10	200	TA

B Darßer Ort						
6/7	Canon EOS-1D X	1000	1/100	8	3200	MM
27o	Canon EOS 5D Mark IV	840	1/320	10	400	MM
39o	Canon EOS-1D X	500	1/1250	4	1600	MM
42	Canon EOS-1D X	700	1/500	5,6	1250	MM
43	Canon EOS-1D X	700	1/125	5,6	640	MM
46o	Canon EOS 5D Mark IV	700	1/640	5,6	640	MM
46u	Canon EOS-1D Mark III	500	1/320	6,3	1600	MM
54	Canon EOS 5D Mark IV	50	1	1,4	4000	TA
59ol	Canon EOS 5D Mark IV	33	1/1250	5	1000	TA
60/61	Canon EOS 5D Mark IV	135	1/8	4	50	TA

Müritz-Nationalpark

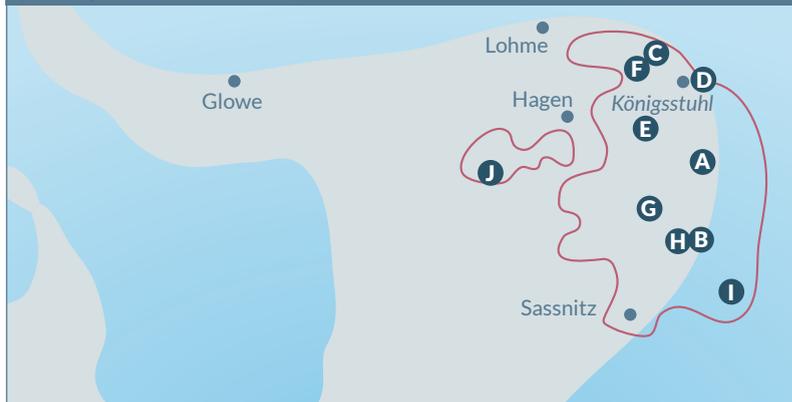


A Mühlensee						
62/63	Canon EOS 5D Mark III	135	1/2500	2	50	TA
75	Canon EOS 5D Mark III	135	1/20	2	50	TA
82o	Canon EOS 5D Mark IV	700	1/60	5,6	1600	MM
B Leppinsee/Woterfitzsee						
64/65	Canon EOS 5D Mark III	50	0,4	13	50	TA
82u	Canon EOS 5D Mark III	400	1/2500	5,6	1000	TA
83	Canon EOS-1D X	700	1/400	5,6	800	MM
84/85	Canon EOS 5D Mark IV	35	0,3	10	50	TA

C Rederang See/Specper See						
66	Canon EOS-1D Mark III	250	1/320	9	400	MM
73o	Canon EOS 5D Mark IV	700	1/6	5,6	3200	MM
88	Canon EOS-1D X	600	1/2000	5,6	800	MM
89	Canon EOS-1D X	500	1/320	9	400	MM
90o	Canon EOS-1D X	840	1/125	5,6	1600	MM
97o	Canon EOS 5D Mark IV	600	1/400	9	800	MM

D Teilgebiet Serrahn						
67	Canon EOS 5D Mark III	70	1/250	5	1000	TA
70	Canon EOS-1D X	500	1/320	6,3	1600	TA

Nationalpark Jasmund



A Kreideküste nahe Kieler Bach						
116/117	Canon EOS 5D Mark IV	18	0,6	10	50	TA
119o	Canon EOS-1D Mark III	40	1/200	18	200	MM
124	Canon EOS 5D Mark IV	100	5	10	50	TA
125	Canon EOS 5D Mark IV	50	1/30	10	50	TA
130	Canon EOS 5D Mark IV	18	1/60	11	400	TA
131	Canon EOS 5D Mark IV	18	1/80	10	100	TA
139	Canon EOS 5D Mark II	18	0,3	10	50	TA
144/145	Canon EOS 5D Mark IV	18	30	2,8	400	TA
146	Canon EOS 5D Mark III	135	1/50	2	50	TA
153	Canon EOS 5D Mark IV	18	1/4	8	500	TA

B Kreideküste nahe Waldhalle						
122/123	Canon EOS 5D Mark IV	35	10	13	50	TA

Seite	Kamera	Brennweite in mm	Belichtung in Sek.	Blende f/	ISO	Fotograf	Seite	Kamera	Brennweite in mm	Belichtung in Sek.	Blende f/	ISO	Fotograf	Seite	Kamera	Brennweite in mm	Belichtung in Sek.	Blende f/	ISO	Fotograf
C Osterwald							25o	Canon EOS-1D X	700	1/800	5,6	800	MM	56o	Canon EOS 5D Mark IV	95	1/800	4	100	TA
10	Canon EOS 5D Mark III	135	1/80	4	50	TA	35u	Canon EOS-1D Mark IV	24	1/1000	3,5	1600	MM	56u	Canon EOS 5D Mark IV	35	1/100	1,4	50	TA
29o	Canon EOS 5D Mark III	35	1/200	1,4	50	TA	G Windwatt							57	Canon EOS 5D Mark IV	18	0,3	4	200	TA
29u	Canon EOS 5D Mark III	135	1/125	2	50	TA	25u	Canon EOS 5D Mark IV	1120	1/320	8	2000	TA	59u	Anafi	4	1/540	2,4	200	TA
D Bodden mit Schilfgürteln							44	Canon EOS-1D Mark III	500	1/1250	7,1	400	MM	K Gellen						
11	Canon EOS-1D X	1000	1/320	8	1600	MM	45	Canon EOS 5D Mark IV	70	1/1250	4	400	MM	31	Canon EOS 5D Mark IV	24	1/125	14	100	TA
33	Canon EOS 5D Mark IV	25	1/4	10	50	TA	H Darßwald							L Hohe Düne						
34o	Canon EOS 30D	37	1/60	5	400	MM	26	Canon EOS 30D	700	1/160	5,6	400	MM	50	Canon EOS 5D Mark III	15	1/20	10	100	TA
34u	Canon EOS-1D X	500	1/1600	5,6	400	MM	27u	Canon EOS 5D Mark III	400	1/200	6,3	500	TA	51	Canon EOS 5D Mark III	18	1/20	10	50	TA
35o	Canon EOS 5D Mark IV	135	1/125	10	100	TA	28o	Canon EOS 5D Mark II	20	4,0	22	50	TA	M Nordstrand Ostzingst						
40	Canon EOS-1D Mark IV	700	1/2000	8	400	MM	28u	Canon EOS-1D Mark III	400	1/250	5,6	400	MM	36	Canon EOS 5D Mark IV	18	13	13	50	TA
41o	Canon EOS 5D Mark IV	43	1/160	4,5	100	MM	I Vogelschutzinsel Kirr							37	Canon EOS 5D Mark IV	18	1/100	10	50	TA
41u	Canon EOS-1D X	500	1/640	8	800	MM	30o	Canon EOS 5D Mark IV	600	1/640	4,5	400	MM	39u	Canon EOS 5D Mark IV	55	1,3	20	100	MM
E Prerower Strom und Feuchtwiesen							32ol	Canon EOS-1D X	700	1/1000	5,6	400	MM	47o	Canon EOS 30D	55	1/250	10	100	MM
20	Canon EOS 5D Mark III	135	1/500	2	50	TA	32or	Canon EOS-1D X	700	1/160	5,6	1600	MM	47u	Canon EOS-1D Mark IV	700	1/160	20	400	MM
21	Canon EOS 30D	700	1/320	6,3	400	MM	32ul	Canon EOS-1D X	840	1/400	5,6	800	MM	52o	Canon EOS 5D Mark III	15	1/6	22	50	TA
F Pramort							32ur	Canon EOS-1D X	700	1/500	5,6	800	MM	52u	Canon EOS 5D Mark III	18	1/60	10	200	TA
22o	Canon EOS 5D Mark IV	600	1/250	8	400	MM	38	Canon EOS 5D Mark IV	70	1/2500	5	1000	TA	53	Canon EOS 5D Mark III	18	6	22	50	TA
22u	Canon EOS 5D Mark IV	24	15	22	400	MM	J Dornbusch							N Bock, Werder-Inseln						
23	Canon EOS-1D X	700	1/4	5,6	1600	MM	30ur	Canon EOS 30D	300	1/80	10	400	MM	58	Canon EOS 7D Mark II	42	1/320	4	1000	MM
24	Canon EOS 5D Mark IV	600	1/100	6,6	1250	TA	55	Canon EOS 5D Mark IV	18	0,6	3,5	500	TA	59or	Canon EOS-1D X	35	1/800	7,1	800	MM
C Osterwald							H UNESCO-Weltnaturerbe Buchenwald							J Wienpietsch-Seen						
71o	Canon EOS-1D X	500	1/320	5,6	800	MM	97ul	Canon EOS-1D Mark III	700	1/160	13	200	MM	93o	Canon EOS-1D X	100	1/500	2,8	800	MM
71u	Canon EOS 5D Mark IV	600	1/320	5,6	400	MM	98o	Canon EOS 5D Mark III	100	1/2000	2	200	TA	96	Canon EOS 5D Mark IV	700	1/400	5,6	800	MM
87u	Canon EOS 5D Mark IV	100	1/640	2	50	TA	98u	Canon EOS 5D Mark III	100	1/160	2	500	TA	K Bolter Kanal						
100	Canon EOS 5D Mark III	18	1/5	10	50	TA	99	Canon EOS 5D Mark II	20	5	10	100	TA	104	Canon EOS-1D Mark III	500	1/125	4	800	MM
101	Canon EOS 5D Mark IV	135	1/13	2	50	TA	I Seen/Moore rund um Boeck							105	Canon EOS-1D Mark III	500	1/125	4	800	MM
E Schweigartensee							76	Canon EOS 5D Mark III	135	0,8	10	50	TA	L Speck						
68/69	Canon EOS 5D Mark IV	600	1/200	9	800	MM	77	Canon EOS 5D Mark III	50	1,3	4	50	TA	113	Canon EOS-1D Mark III	700	1/100	18	800	MM
86	Canon EOS 5D Mark III	21	1/5	10	50	TA	102	Canon EOS 5D Mark IV	50	0,5	10	50	TA	M Käflingsberg						
114	Canon EOS 5D Mark III	135	120	5	50	TA	103	Canon EOS 5D Mark IV	35	1/100	4	500	TA	107	Canon EOS 5D Mark II	20	1,3	10	50	TA
F Ostufer Müritz							108/109	Canon EOS 5D Mark III	46	1/50	10	500	TA	I Küstengewässer						
72	Anafi	4	1/120	2,6	142	TA	110	Canon EOS 5D Mark III	35	1,3	10	50	TA	136o	Canon EOS-1D X	500	1/400	11	100	MM
90u	Canon EOS-1D X	700	1/400	8	400	MM	111	Canon EOS 5D Mark III	100	1/6	4	50	TA	136u	Canon EOS-1D X	700	1/640	5,6	500	MM
97ur	Canon EOS-1D X	500	1/250	4,5	1600	MM	112o	Canon EOS 5D Mark IV	50	1/100	5	200	TA	142	Canon EOS-1D Mark III	400	1/1000	5,6	400	MM
106	Canon EOS-1D X	500	1/80	13	400	MM	J Hertha-See							154/155	Canon EOS 5D Mark III	18	120	8	100	TA
G Felder/Wiesen							F Hertha-See							J Wälder im Randbereich						
74o	Canon EOS-1D X	700	1/160	5,6	1600	MM	121	Canon EOS 5D Mark III	135	1/250	2	200	TA	143o	Canon EOS 5D Mark IV	30	1/160	5	800	MM
74u	Canon EOS-1D X	700	1/80	5,6	800	MM	140/141	Canon EOS-1D X	500	1/400	9	200	MM	143u	Canon EOS-1D Mark III	40	1/60	4	100	MM
92	Canon EOS-1D X	182	1/400	2,8	1600	MM	G Lichtungen und Wiesen							I Küstengewässer						
93u	Canon EOS 30D	100	1/125	4,5	100	MM	120	Canon EOS-1D X	500	1/50	4	1000	MM	136o	Canon EOS-1D X	500	1/400	11	100	MM
C Hangwälder							126	Canon EOS 30D	700	1/500	5,6	400	MM	136u	Canon EOS-1D X	700	1/640	5,6	500	MM
128	Canon EOS 5D Mark III	18	4	10	50	TA	127	Canon EOS-1D X	500	1/250	8	400	MM	142	Canon EOS-1D Mark III	400	1/1000	5,6	400	MM
148	Canon EOS 5D Mark III	18	3,2	18	50	TA	H Uferbereich							154/155	Canon EOS 5D Mark III	18	120	8	100	TA
149	Canon EOS 5D Mark III	18	5	8	200	TA	134/135	Canon EOS-1D X	700	1/1600	6,3	400	MM	J Wälder im Randbereich						
D Königsstuhl							137	Canon EOS-1D X	700	1/2000	5,6	800	MM	143o	Canon EOS 5D Mark IV	30	1/160	5	800	MM
119u	Canon EOS 5D Mark IV	135	5	5	50	TA	138	Canon EOS 5D Mark II	18	0,5	10	50	TA	143u	Canon EOS-1D Mark III	40	1/60	4	100	MM
132	Canon EOS 5D Mark IV	25	0,8	14	50	TA	152	Canon EOS 5D Mark IV	25	30	14	50	TA	I Küstengewässer						
133	Canon EOS 5D Mark III	35	30	7,1	200	TA	E UNESCO-Weltnaturerbe Buchenwald							J Wälder im Randbereich						
E UNESCO-Weltnaturerbe Buchenwald							129	Canon EOS 5D Mark IV	18	6	10	50	TA	143o	Canon EOS 5D Mark IV	30	1/160	5	800	MM
147	Canon EOS 5D Mark III	135	25	10	100	TA	147	Canon EOS 5D Mark III	135	25	10	100	TA	143u	Canon EOS-1D Mark III	40	1/60	4	100	MM
150o	Canon EOS 5D Mark IV	18	1/60	8	100	TA	150o	Canon EOS 5D Mark IV	18	1/60	8	100	TA	I Küstengewässer						
150u	Canon EOS 5D Mark IV	18	3,2	20	50	TA	151	Canon EOS 5D Mark IV	50	1,6	10	100	TA	136o	Canon EOS-1D X	500	1/400	11	100	MM
151	Canon EOS 5D Mark IV	50	1,6	10	100	TA	C Hangwälder							136u	Canon EOS-1D X	700	1/640	5,6	500	MM

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8426-5506-5 (Print)
ISBN 978-3-8426-5507-2 (PDF)
ISBN 978-3-8426-5508-9 (EPUB)

Originalausgabe

© 2020 humboldt
Die Ratgebermarke der Schlüterschen Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
www.humboldt.de
www.schluetersche.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Buch teilweise die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich Personenbezeichnungen gleichermaßen auf Angehörige des männlichen und weiblichen Geschlechts sowie auf Menschen, die sich keinem Geschlecht zugehörig fühlen.

Autoren und Verlag haben dieses Buch sorgfältig erstellt und geprüft. Für eventuelle Fehler kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Weder Autoren noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus in diesem Buch vorgestellten Erfahrungen, Meinungen und praktischen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.

Etwaige geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Daraus kann nicht geschlossen werden, dass es sich um freie Warennamen handelt.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

Lektorat: wort & tat, Linda Strehl, München
Layout und Satz: PER MEDIEN & MARKETING GmbH
Covergestaltung: ZERO, München
Covermotiv: Timm Allrich
Fotos: Timm Allrich, Mario Müller
Karten: Stock.adobe.com – Artalis-Kartographie
Druck und Bindung: Neografia, Martin-Priekopa, Slovakia



Die bizarren Kreidefelsen auf Rügen, das Vogelparadies entlang der Ostseeküste der Vorpommerschen Boddenlandschaft oder das Revier der Seeadler in den endlosen Wald- und Seenlandschaften der Mecklenburgischen Seenplatte: Kaum ein Landstrich in Zentraleuropa bietet so abwechslungsreiche Natur wie Mecklenburg-Vorpommern. Mit drei Nationalparks ist das Bundesland zudem Spitzenreiter in Sachen Schutzgebiete. Dieser Bildband bietet allen Naturliebhabern, Ruhesuchenden und Fotobegeisterten einzigartige und faszinierende Landschafts- und Tieraufnahmen – zum Entdecken, Staunen und Erinnern.

MARIO MÜLLER und **TIMM ALLRICH** gehören zu den besten Tier- und Landschaftsfotografen Deutschlands. Timm Allrich ist Fototrainer, Ratgeberautor und offizieller ZEISS-Markenbotschafter. Mario Müller ist Natur- und Reisefotograf, Fototrainer, Buchautor, Regionalgruppenleiter der Gesellschaft für Naturfotografie sowie Seeadler-Landeskoordinator in Mecklenburg-Vorpommern. Durch ihre Fotos, Workshops und Publikationen begeistern die beiden Autoren unzählige Menschen für die Fotografie und die Schönheit der Natur. Mit diesem Bildband liefern sie einen lebendigen und emotionalen Einblick in die Nationalparks Mecklenburg-Vorpommerns.

www.humboldt.de

ISBN 978-3-8426-5506-5



9 783842 655065 29,90 EUR (D)